


Abdruck des Consilii oder Rechtlichen Bedenckens/ Welches die Chur Fürstlichen Hofegerichte und Iuristen Facultät zu Wittenberg Ihrer ChurFürstlichen Gn. zu Sachsen übergeben/ Wie in folgenden Müntzfragen zusprechen : 1. Ob der Gläubiger in Alten Schuld-Verschreibungen jetzt New gering Geld/ von seinem Schuldmanne annehmen müsse? 2. Wie es mit den Kauffgeldern zu halten? 3. Ob die Gerichtliche Deposition oder Einlegung der Gelder vom Debitore dem Creditori praeiudiciren möge? ; [Datum Wittenberg in Vigilia Trinitat. An. 1622.]

[S.l.], 1623

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769057284>

Druck Freier  Zugang





I. C. 41.

Abdruck
des
CONSILII
oder Rechtlichen
Bedenckens/

Welches die Chur Fürstlichen Hofegerich-
te und Juristen Facultät zu Wittenberg
Ihrer Chur Fürstlichen Gn. zu
Sachsen übergeben/
Wie in folgenden Münzfragen
zusprechen.

1. Ob der Gläubiger in Alten Schuld-
Verschreibungen jetzt New gering
Geld/von seinem Schuldmanne an-
nehmen müsse?
2. Wie es mit den Kauffgeldern zu
halten?
3. Ob die Gerichtliche Deposition oder
Einlegung der Gelder vom Debitore
dem Creditori præjudiciren möge?



I. 26. 15.
Gedruckt im Jahr 1623.



DIE Hlauchtigster /
Hochgebohrner Churfürst /
E. Churfürsliche Gn. sind
unsere unterthänigste Pflicht,
schuldige Dienste / höchsten
trewen fleisses / zuvor.

Gnädigster Herr / Nach
dem E. Churf. Gn. sub da
to Dresden den 4. Aprilis

dieses Jahres / ehlicher Münzfragen halber / Gnä
digsten befehl ; bendes an das Hoffgericht vnd Iuri
sten Facultät ergehen lassen / mit gnädigstem begehre /
das wir solche Fragen / vñ was für Dubia dabey hinc
inde eingeführet / Collegialiter mit fleiß erwegen / E.
Churf. Gn. vnser Schriftlich bedencken / in einem
vñ dem andern Punct mit deutlicher ausführung /
ausfühelicher rationum dubitandi & decidendi ver
sigelt einschicken sollen ; Damit bey diesen Strittig
keiten im sprechen vnd vrtheilen gleichheit gehalten ;
vnd zum wenigsten Interims weise / biß dem Münz
wesen ein allgemeiner gewisser endlicher außschlag
gegeben werde / solche mittel angeordnet / dadurch die
parteien den rechten vnd billigkeit nach / von einander
geseket / vnd entschieden werden möchten ;

¶ Als haben wir ohne was alsbald / nach empfang
solcher Müntzfragen / wir die Doctores utriusque
Collegii mit einander davon geredet / solche in ver-
gangenem Hofgerichte Qualimodogeniti, in beysein-
derer vom Adel / vordie Hand genommen / mit fleiß
erwogen vnd kein ander Interims mittel finden
können.

Als das ein Creditor die Zahlung vom
Debitore an zunehmen / so lange biß das
Müntzwesen / zur richtigkeit gebracht / vnd
auff den alten Fuß wiederumb gesetzt / wie-
der seinen willen nicht anzuhalten sey.

Weiln wir aber die Doctores des Hoffgerichts
allezugleich Juridicæ Facultatis membra sein / als ist
damahls für gut angesehen worden / eines oder das
andere in ferner nachdenken zu nehmen / vnd was
wir endlich schliffen würden / zusammen in ein be-
denken / beyder Collegiorum nomine, zubringen;

Weiln doch wir die D D. des Hoffgerichts von
uns selbst in Facultate nicht dissentiren würden;
Hierauff haben seithero wir zu vnterschiedlichen
mahlen; darzu uns dann teglich die Einkommene
Brietsfragen / auffer vnd inner Landes / mehr an-
leitung gegeben; htervon miteinander Conferiret

vnd

vnd vns endlichen nachfolgenden Schlusses vnd
Concepts verglichen;

Vnd halten Anfangs nachmaln darfür/das der
gleichen zerrüttung vnd verwürrung in der Münz/
wie jeko im Römischen Reiche ist / in Historiis
schwerlich zu finden / da die Münze in Bonitate In-
trinsecâ, so multipliciter vnd variè depraviret / auch
die bonitas Extrinsecâ, oder valor Imposititiu, in
der Kaufleute vnd anderer privatorum Händen
also gestanden hetten / dadurch Respublica merkli-
chen lædret / vnd der subditorum contractus turbi-
ret vnd involviret werden / Darummen hochnötig /
ut res perversè cæpta, tantoq; progressu facto, uni-
versam Rempub. dispendiis Involvens, in reliquum
tempus tollatur, ne de cætero contractus afficiat
& turbet, wie insimili casu, sed minus perverso der
Imperator Justinianus redet / in Edicto suo XI. ut
ponderatores & Monetarii apud Ægyptios etc.

Dann was vor vnraht daraus entstanden / das in
Imperio Orientis, contra Iustiniani

leg. I. C. de veteris numismatis
potestate,

Inter veterum & recentiorum principum numis-
mata Ejusdem debiti ponderis & speciei probæ, als
lehr ein vnterschied in Comerciis gemacht worden/
damit sie nit gleich durch gänge vnd gäbe sein solten.

A iij

Das

Das weist Novella Leonis Philosophi 52. quantum scilicet in comunibus negotiis novitatis, quantum item detrimenti cum ad omnes, tum praecipue ad pauperiores, potiusq; auxilio & defensione indigentes, pertinentis extiterit; vnd als nach ihm nichts weniger Nicephorus Phocas contra legem & receptam consuetudinem, sich dergleichen unterstanden / quàm graviter ille subditis in permutationibus incommodaverit, ut habetur in Miscellis Imperatoriis constitutionibus subjectis Codici. Auch bezeugets Carolus Molinæus in seinem tractatu de usuris n. 719. da er prodigiosas illas monetæ mutationes à Burgundis & Anglis Galliam tum obtinentibus causatas, Anglicam luem nennet / derer Effectus gewesen / ut multi ditati, sed quàm plurimi Expilati fuerint.

Wir achten aber das E. Churf. Gn. meinung nicht sey / das wir uns in der D. D. tradita vnd Concertationes diffundiren sollen / weil dieselben E. Churf. Gn. wolverordneten Råhten zuvor bekandt / auch sonders sehr Intricat sein / vnd wenig darin zu finden / so zu gewissen Interims Mitteln dienlich / So haben wir dieser Dertter / eine von den fürnehmsten Iure consultis vnd Politicis, derselben zeit wolermogene / auch von der ganzen Landschafft auff öffentlichem Landtage approbirte, vnd von E. Churf.

Churfürstl. Gn. Hochgeehrtem Herrn Großvater
Churfürsten Augusto, Hochlöblichster Christmilder
Gedächtnis Publicirte constitution, welche auff
die rechte Iuris principia gegründet / vnd der sachen
gnungsame maß geben kan.

Ist demnach fürnemlich dahin zusehen / damit
dieselbe / als ein gewisses recht dieses Landes / in ih-
rem gesunden buchstäblichem verstande / darauff wir
vor diesem in den Hofgerichten / Iuristen Facultäten
vnd Schöppen Stülen gewiesen / practiciret vnd er-
halten / vnd darvon im wenigsten / so viel jimmer mög-
lich / nicht Recediret werde.

So viel aber die Jenige aus dem Münzwesen
in bezahlung vorkommende difficulteten betriefft / wer-
den dieselben von E. Churf. Gn. vns in nachfol-
genden fällen gnädigst angedeutet. Erstlich in außge-
liehenen Geldern / vnd andern Contractibus, son-
derlich Emptionis & venditionis, Darnach in adje-
cto pacto certæ speciei monetæ, Wann Reichs
Thaler in specie vnd stück für stück ohn benennung
einigen valoris verschrieben: Vnd endlich in casu
Iudicialis depositi für negst verwichenem Lande
Tage / darauff die herruntersetzung der außwertig-
gen MünzSorten / erfolget / wer den abgang oder
verlust zu tragen schuldig / der Deponens Debitor,
oder sein Creditor oder tertius Interveniens, so die
deposition verursachet.

QUÆ-

QUAESTIO MUTUI.

Den Contractum mutui belangende / hat der selbe Secundum Iura seine richtige maß / quod nimirum ex naturâ Contractus restituenda sit res ejusdem generis, & bonitatis & præterea Ejusdem ponderis, & mensuræ & numeri ; prout vel ponderari vel mensurari solet,

Inst. quib. mod. re Contrah. oblig.
in princ. l. 1. §. 2. ff. de obligat. &
Act. l. 1. in princ. & §. 1. & l. 3.
ubi Dd ff. de reb. Credit.

Idem genere, & tantundem æquè bonum, et si de hoc nominatim cautum non fuerit.

d. pr. Inst. Quib. mod. re contr.
oblig. & d. l. 3. ff. de rebus credit.

Und demnach ein Debitor Eben solch Geld wie er empfangen zu restituiren schuldig hoc est nummos ejusdem generis, sive formæ, ejusdem bonitatis, & numeri, quandoquidem pecunia hodiè ferè numerari tantum solet, daß also in terminis veri & naturalis mutui, nummi aurei pro aureis, argentei pro Argenteis, & totidem quot accepti zu restituiren sein / & quidem certæ formæ, in eadem forma;

Arg. l. debitorem 99.
ff. de solut.

Quoniam

Quoniam verò magna monetæ varietas in forma semper fuit, & hodie longè maxima reperitur commerciorum promptius exercendorum & facilius expediendorum gratiâ, generali totius orbis terreni consuetudine introductum, & Jure gentium receptum est: ut unâ nummorum species, vice alterius fungatur, & creditor in solutione illam accipere cogatur; Nisi damnum inde passurus sit.

Arg. à Contrario sensu, d. l. debitorem ff. de solutionib.

Cujus damni, vel potius ejusdem probationis evitandæ causa, varia pacta de certa nummorum specie solvenda verbis prægnantibus & clausulis multum importantibus, plerumq; à Creditoribus adjici solent: wie die tägliche erfahrung bezeuget / Qua propter in omni occurrente facti specie ante omnia tenor obligationis, aut alterius cujusq; contractus inspiciendus est, & videndum, an ei tale pactum de certâ monetæ specie solvendâ insertum sit, & illi omnîò standum, Quid enim tam congruum fidei humanæ, quàm ea quæ inter eos placuerunt scribare;

l. l. in pr. ff. de pactis.

Et in eo consentiunt omnes Interpretes indistinctè, quos allegare supervacaneum est, Nisi tamen pa-

B

ctum

Etum illud usurarium sit, aut re ipsa in usurariam pravitatem incidere deprehendatur, welches in quavis facti contingentiâ seine particularem considerationem hat;

Quod si pactum de certa nummorum specie solvendâ obligationi insertum nullum sit, genus tantummodò in obligatione esse censetur, & quacunq; pecunia non reprobata debiti restitutio vel solutio fieri potest; Nisi creditor damnum inde passurus sit,

d. l. Debitorem ff. de solut.

Cujus probatio sive demonstratio ipsi tum incumbit, quam adjecto certo pacto evitare potuisset: ut jam dictum: vnd dieser modus procedendi in dijudicandis talibus controversiis ist auch in Jure Saxonico Landrecht Lib. 3. art. 40. expressé fundiret / dader Sachse also spricht /

Solche Pfennige / vnd solch Silber / wie es der Mann gelobet / das sol er gelten. Ist aber das also nicht benimmt / so sol man Silber vnd Pfennig bezahlen die do gäng vnd geb seind in dem Gerichte oder in dem Lande da sie innen gelobet sein. Wie dann auch Kaysers Ferdinandi des ersten Münck Ordnung / Anno 1559. pbliciret / so die jetzt gemelten Reichs Münken & hinc inde per totum

totum textum solches ebener massen approbiret ;
vnd denselben recta naturalis ratio & communis
sensus nec non quotidianus rerum usus beypflichtet ;

Auch hat dieses alles seine richtige maß/weil die
Münz unverändert bleibet : wann aber mit dersel-
ben eine mutatio vorkället / so giebet es zweiffel / vnd
je grosser die mutatio , ist des zweiffels desto mehr/
wie leider jeko geschiehet / Da gehet nun Commu-
nis Interpp. Schola dahin quod tempus contractus
inspiciendum , & bonitatis intrinsecæ illius tempo-
ris ratio haberi debeat. Quam communem DD.
sententiam hilce prægnantibus verbis complexus
est Molineus in dicto tractat. de usuris. num. 749.
Omnes & veteres & medii & recentiores (uno solo
Iohann. Fabro excepto) unâ voce ubiq; sive le-
gendo , sive repetendo , sive in tractatibus , sive in
Confiliis tenuerunt & tenent semper & indistinctè,
sive debeatür pecunia in genere abstracto quanti-
tatis , putà rot libræ sive certa species monetæ , puta
mille aurei , debere attendi & exigi bonitatem in-
trinsecam , quæ erat tempore Contractus , sive cu-
jusq; dispositionis : Et cum sit plusquam commu-
nis , velut præjudicata opinio ; superfluum est au-
thores citare : Vnd eben diese opinio ist in camerâ
Imperiali tanquam verior vnd luri atq; æquitati ma-
gis uniformis approbiret / teste Mynsingero. cent. 4.
observ. 1. num. 4.

B ij

auch

auch darnach obangezogene Schurß. Landts Con-
stitution gericht / welche pro normâ vnd Regulâ
generali hodiernas quoq; monetales controversias
dijudicandi billich gehalten wird / wie aber eine oder
die andere particularis controversia zu decidiren sey
das muß zuserst extenore cuiusq; obligationis,
& facti circumstantijs genommen werden. Sunt
enim hæ quæstiones magis facti & voluntatis, quàm
Juris. Quo minus (ait idem Molineus) mirum est
si D D. hactenus in his quæstionibus multum dubi-
taverint, quantò partim falsis fundamentis inhæ-
rendo, partim dicta aliorum perperam & præpo-
sterè accipiendo, partim rerum & factorum cir-
cumstantias negligentius expendendo universam
hanc facti magis quam Juris materiam ad certas
commentitiâs regulas adstringere conati sunt.

Molinæus. d. tractatu de usuris
quæst. 93. n. 717.

Wir haben zwar den sachen mit fleiß nachgedacht/
vnd so viel wir vermocht nachgeschlagen / können
aber kein solch Interims mietel finden / welches den
Rechten vnd Billigkeit gemess / Inmassen E. Schurß
Fürsil. Gn. genädigst begehret / vnd sich absq; In-
commodo subditorum & injuriâ partium practi-
ciren lisse;

Wollen vns disfalls von andern eines bessern
gerne

gerne informiren lassen ; Wir sehen das ein Creditor
das gemein Recht / vnd die Churfürstl. Landes con-
stitution secundum verba & mentem sive volunta-
tem für sich hat / vnd stehet allein darauff / ob / des
debitoris wieder in angezogenes vorbringen der wiche-
tigkeit sey / das Er von seinem gewissen rechte selbst
abweichen müsse / oder das Jenige / was ihm solches
recht gömnet *salvâ Iustitiâ & æquitate à ludice* abge-
sprochen werden könne ;

Wann wir es nun allerselts wol erwegen / vund
zu förderst / den ihigen Zustand der Münze / können
wir es gar nicht finden. Umb die Münze ist also
beschaffen / das der Reichs Thaler seine bonitatem
intrinsecam sein Schrot vnd Korn nach zur zeit be-
halten hat / die ander Münz Sorten aber alle vnd
jede / durch welche er mensuriret wird ; also gerin-
gert worden / das darbey mehr Kupffer als Silber
zu finden ; vund aus dieser einzigen vrsach ist des
Reichs Talers *valor Extrinsicus* so hoch gestiegen.
Quo casu auch die jenigen *DD.* welche *inmutatio-
ne monetæ* nicht *tempus contractus* sondern *solutio-
nis attendiren* / es pro notabili limitatione suæ opi-
nionis halten / vnd nennen solch *Augmentum* des
Reichs Thalers / aut *similis pretiosioris monetæ
manentis in eadem materiâ & pondere*, *augmen-
tum quo ad aliud*, & quod *reverâ non sit augmen-*

tum valoris, sed æqualis commensuratio & proportio ad monetam deterioratam.

Budel in tr. de mon. l. 2. cap. 2. §.
Hic apud DD. n. 33. & seq. ubi
plures in hanc Sententiam allegat.

In welchen terminis minutionis monetæ deterioratæ, vnd dadurch verursachter hoher steigerung des Reichs Thalers vnd aller gutten groben Münz Sorten/man jeko versiret / vnd hat diesem nach der Creditor beyderseits in ipsâ communi opinione, & contrariæ opinionis limitatione fundatam Intentionem juris vor sich.

Ob nun wol dargegen debitor vorwendet (1.) das er solche Münze / wie er sie tempore contractus empfangen; entweder gar nicht / oder doch mit grossem vnraht erlangen möge; Vnd da er (2.) mit jhiger gangbarer Münze / nicht allein die auffgenombenen Summen erlegen; sondern auch den Münz abgang in bonitate intrinseca nach darüber ersehen solte; Er in höchsten euseristen schaden käme / vnd Enormissimè lædiret / ja mancher vmb seine zeitliche wolffahrt der gestalt ganz vnd gar gebracht würde; Auff welchen beyden puncten / der vbeln erlangung aller gutter Münz Sorten / vnd des grossen schadens vnd abgangs der Nahrung ex parte debitoris es alls beruhet / vnd mehr scheinbare rationes dubitandi

dubitandi nicht mügen moviret werden: So hat es doch damit viel ein ander gelegenheit.

Dann (1.) die alte Münz sonderlich der Reichs-
Thaler nicht also verschwunden vnd ganz ex usu
kommen / das man in terminis antiquæ monetæ
non amplius in commercio existentis, aut non nisi
difficilimè & magno atq; immenso sumptu con-
quirendæ versirete; Sondern es sind der Reichs-
Thaler nach gemungsam vorhanden / wie der negste
Leipziger Oster Markt wol außgewiesen hat; das
aber die selben etwas schwer zuertlangen / macht die
jeko gänge geringe Münze / damit er eingewechselt
werden muß; welche Münz an andern orten we-
niger gilt / als in diesen Landen oder wol gar nicht
genommen werden wil / wie die jenigen / so an den
gränzen gegen Nieder Sachsen / dem Stifft Mag-
deburg vnd Fürstenthumb Anhalt sitzen / wol em-
pfunden.

Weil auch secundum paullo ante dicta, der
ReichsThaler im Grunde der warheit nicht gestie-
gen / sondern der Excessus valoris nur ein commen-
suratio ist mit der geringen Münze / da Ein Hun-
dert neuer 24. alten groschen / gleich geachtet werden;
So versiret man mehr in terminis monetæ minori
sumptu acquisibilis: In welchem fall der Debitor
solche

solche zuverschaffen / vnd damit zuzahlen schuldig ist.

Cravet. cons. 836. n. 6. circa fin.

Ernest. Cothm. conf. 36. n. 36.

Was fürs Auser das angezogene damnum & enormissimam læsionem betrifft / hat vns dieselbe vor diesem so weit betrogen / das wir auff etliche Bretels Fragen / nach gelegenheit dabey angezogener vmbstände / in den dorüber erteilten Informat Bretern / derselben erwöhnet / Wann man aber bedencket / das der Reichs Thaler revera in effectu jeko mehr gildet / als er vor diesem gegolten hat / vnd der Excelsus valoris mehr nicht ist / Als eine compensatio bonitatis, welche der geringen Münze / so jeko gänge vnd gälte ist / vnd dadurch er mensuriret wird / abgehret / so sehen wir nicht / wie der debitor enormem vnd weniger Enormissimam læsionem anziehen könne. Sondern es hat dieselbe viel mehr der Creditor, wann er des debitoris geringe Münze quo ad numerum, jek so hoch als seine vor diesem außgezehrte alte Münze / annehmen müste / zu allegiren. Dann gesetzt / es hette der Creditor, dem debitori 100. Fl. an Reichs Thalern geliehen zu 24. groschen gerechnet / zu der zeit / als nach kein vnterscheid zwischen Thalern vnd Reichs Thalern gewesen ; darzu 87½ Reichs Thl. haben müssen ; jeko da der Reichs Thl. auff 5. Fl. taxiret / muß er sich mit 20. Reichs Thalern

Thalern bezahlen vnd $67\frac{1}{2}$. decurtiren lassen / welches eine *læsio ultra alterum dimidium* vnd drüber ist / dem debitori aber nicht / wann er gleich $87\frac{1}{2}$. ReichsThaler dem Creditori hinwieder entrichtet. Dann damahls/da der debitor die $87\frac{1}{2}$. ReichsThl. empfangen / ist das grobe Geld im steigen gewesen/ vnd da er es gleich in dem empfangenen wehrt außgegeben/hat er doch zu der zeit / damit so viel erkauft oder erkauften können / als jetzo mit 400. Fl. vnd drüber der geringern Münze zu erlangen ist : der Creditor aber weil der ReichsThaler wieder im fallen/wiewol *per ante deducta* derselbe im grund der warheit weder steigt noch fällt.) Kan für die zu rück empfangene 20. ReichsTaler mehr nicht als Ein Hundert Fl. würdig Compariren / hat also ein Debitor sich nicht zubeschweren/das er dem Creditori zu viel oder mehr außzehle/als er empfangen hat. So hat auch der debitor bisshero in handel vñ wandel seine wahr tewer gemung gegeben / vnd vielfältig bezahlen lassen ; vnd were zu mahl eine grosse vnbilligkeit wañ der debitor , *Exempli caussa*, mit den $87\frac{1}{2}$. ReichsThalern so viel geschafft / das er *ultra luerum* solche nachmahls in specie, oder dagegen in jetziger Münze $437\frac{1}{2}$. Fl. oder so viel an andrem geldes werth in Händen hette / das sein Creditor sich

℥

AN 20.

an 20. Reichs Thaler in Specie oder 100. Fl. jetz-
ger Münze / vnd also den fünfften theil seines auß-
gezehlten Geldes müsse begnügen lassen / die Vier
theil behielte der debitor cum tam insigni & excel-
sivo creditoris damno & Injuriâ in seinen Händen
Dann einmahl ist gewiß vnd beweisets Experientia
" optima rerum Magistra heutiges Tages mehr als
" zu viel / das wann die groben Münz Sorten steigen
" omnino & per necessariam consequentiam die klei-
" ne Münz geringert wird / wie bishero geschehen /
" dorauff die grobe necessariò steigen muß / so lange
" sie in bonitate intrinseca bleibet / auch immerdar so
" viel höher steigt / als die kleine geringer wird ; &
" consequenter zu gleich mit die pretia omnium rerum
" vnd hat beydes *quandam quasi naturalem*
necessitatem in sich / derer man nulla legis pro-
visione steuren kan / das es einen bestande
haben möge / man greiffe es an wie man
wolle.

" Nam excessus valoris in monetâ grossâ incor-
" ruptâ, propriè & verè non est excessus, sed tantum
" Commensuratio seu compensatio deterioratæ bo-
" nitatis Intrinsecæ in monetâ minori, vnd vindici-
" ret der Reichs Thaler seine erhaltene bonitatem ge-
" gen dem proportionirten abgange in der geringers-
ten

ten Münze. Deindè singularum rerum precia
ad rationem minoris monetæ, quæ in commercii
quotidianis magis intervenit, constitui solent, ubi
dum 24. grossi misnici tanti fuerunt, quanti hodie
100. gr. Nummus enim rerum comparandarum
gratiâ inventus tanti habetur, quantum pro eo pa-
rari potest. Quod si consideratur ut omninò con-
siderandum est, vel ab Invisis, sequitur Injuriam
fieri creditori, qui vel certam monetæ Speciem
mutuo dedit vel genericè sub simplici appellatione
floreorum contraxit, si postea aucto valore mo-
netæ grossæ, & deterioratâ minori monetâ, coga-
tur accipere, vel nummos illos deteriores, vel ma-
jorem monetam, juxta eam æstimationem cuius
est tempore solutionis: quoniam ipsum genus flo-
reorum etiâ nunc deterius est, quam fuit tem-
pore contractus, vnd seind phrer jeko Fünff nur so
gutt/als damahls Ein Thaler;

Dem das etwa in favorem Debitoris vorgege-
ben wird / es sey in dem Galden keine verenderung
geschehen / sondern er gelde nach Heutiges Tages
21. Gr. wie vor vielen Jahren; & quod pecunia di-
catur usum dominiumq; sui præbere non tam ex
substantiâ quam ex quantitate.

l. i. de Contr. Empt.

Et proinde debitor non tam corpora vel mate-

C 2

riam

riam pecuniæ, quàm quantitatem & ejus Usualem
æstimationem mutuò accepisse videatur, quo rur-
sus tantummodò respiciendum sit in restitutione
& quod illa quantitas & valor impositivus vera &
substantialis sit nummi bonitas, juxta Molin. &
paucos sequaces: *So ist doch dasselbige gar nicht ein-
zurechnen / Dann ob wol auff den valorem Extrin-
secum billich gesehen wird / so muß doch die materia
darneben auch in acht genommen werden / ut pote
quæ valoris causa, & fundamentum est, & facit ut
ille pro diversitate materiæ diversus sit; siquidem
communis cursus à verò valore, verus autem valor
à quantitate & qualitate metalli, quod monetam
ingreditur, æstimari solet.*

Budel. in. tr. de monet. li.

2. cap. 1.

Ubi qualitatem & quantitatem nummorum
h. e. monetæ sive aureæ, sive argenteæ preciosita-
tem & pondus attendi, ac formâ extrinsecâ & indi-
catura multis partibus præstantiorem esse D. D.
omnes attestari, & totum quâsi mundum loqui as-
serit vñd saget Cuvarruv. in tract. de Numismat.
cap. 7. num. 5. (Monetam ita æstimandam esse
& tanti, quanti alias valeret publico caractere
non percussa.) Sic in l. f. C. de vet. numism. potest.
illi demum nummi ita tradi ac suscipi ab Emen-
tibus

tibus & vendentibus jubentur, ut nihil omninò re-
fragationis oriatur, si debiti ponderis sint, & speci-
ei probæ. Vnd ist nicht vergeblich in des Römischen
Reichs neuer Münz Ordnung An. 1559. zu Aug-
spurg publiciret so genau vnd mit allem fleiß vorse-
hen/ quo materiae temperamento & sub quo ponde-
re singulæ monetæ species confici debeant. Wann
num gleich die jetzigen groſten Ejusdem generis sein
mit den jetzigen so tempore contracti mutui gang-
hafft gewesen / so seind sie doch nicht so gutt / vnd ha-
ben auch nicht so viel Silbers als die alten; vnd ist
Consequenter der jetzige Gûlden nicht so gutt als der
vorige / nisi grossorum numerus augeatur & per
Numerum bonitas suppleatur.

Cephal. l. 1. conf. 31. n. 10.

Sonsten kan nicht gesaget werden / quod solutio
fiat in eadem bonitate, welches gleichwol des con-
tractus Mutui arch vnd eigenschafft ist / das der Cre-
ditor wieder so viel bekommen solle / als er aufge-
liehen hat;

Modestin. Pistor. Cons. 27.

n. 36. vol. 2.

Et ut creditor non tenetur in aliâ formâ nummos
accipere si ex ea re damnum aliquod passurus sit, itâ
nec tenetur in eadem forma accipere monetâ vel
substantiâ monetæ deterioratâ.

C 3

Modestin.

Quia hoc ipso damnum patitur vnd ist dieses propriè ein schaden des Creditoris, wann er am Golde oder Silber weniger bekombt / das er ausgeleget / es geschehe gleich solche geringering an der Münze / die im dem Contract vorschrieben oder anderer / so zu bezahlung derselben gegeben wird / Damnum enim est diminutio patrimonii.

l. 3. ff. de damno Infect.

Dubium autem non est, patrimonium diminutum si quis partem aliquam auri vel argenti, quam in bonis habuit, habere desinat, & ita minus consequatur, vel habere incipiat quam antea habuit.

Modest. Pist. d. Cons. 27. num. 50.

& toto illo Consilio per discursum.

In welchem er dahin gehet / das ein Debitor ex mutuo indistinctè obligatus ad genus & speciem, also zahlen müsse / das der Creditor so viel wieder bekombe / als er ausgezehlet hat / es sey vmb die Münze beschaffen wie es wolle? Et hanc sententiam dictare ipsam naturalem iustitiam quæ non minus debeat mouere iudicem, quàm lex scripta.

l. scire oportet § si enim quis 7. Vbi verba; Cujus fidem sufficit firmare ex ipsa naturali iustitia ff. de excusar. Tutor.

Halten

Halten demnach bis auff Ewer Churf. Ein
anderwärts verordnen wir vnfers theils dafür / das
der Debitor mit seinem vorgeben nicht zu hören /
sondern zu förderst dem Buchstaben / seines Brieffs
vnd Siegels / ein genügen zu thun / vnd so dasselbe
auff certam speciem gerichtet / oder do es eine obli-
gatio generis, mit einer oder der andern gängen
vnd gäben Münze / jedoch secundum æstimationem
bonitatis internæ derer Münze / welche tempore
contractus gänge vnd gebe gewesen / vnd darinnen
die auszehlung geschehen / abzulösen / schuldig sey.
Daben darn auch daß imminens periculum ulterio-
ris diminutionis vel totalis reprobationis der ge-
ringen Münzsorten / wol in acht zu nehmen. Quo
instante zumahl ein Creditor solche geringe Münze
wieder seinen willen propter certum & evidens sub-
secuturum damnum anzunehmen nicht schuldig ist.
Etq; in casu ob crebras & incertas mutationes, su-
blato aut saltem incerto & inutili reddito valore
impositio pecuniæ, reddi & solvi debere in eadem
materia magnitudine, & pondere, sub eodem nu-
mero, & bonitate intrinseca de quibus conuenerit.
non inspectâ bonitate extrinseca quæ jam nulla est
aut dubia, NUGATORIA CAPTIOSA & incerta.

Putat Molin. in tract. de usur.
quæst. 93. n. 718. 719. & 720.

In

In solchem periculo ulterioris diminutionis vel etiam totalis reprobationis versiret man iho zimlicher massen / vnd macht es jederman schein/das er das geringe Geldt / sonderlich in ablegung bisher angestandener Haupt Summen die er nicht wieder an den Mann bringen kan/oder heute oder morgen gleichmestigen disputats gewertig sein muß/annehmben wil.

Dann ob wol Eur ChurFürstl. Gn. nach außgang negst vorwichenen Landtages / abermahls ein valvation der MünzSorten publiciren lassen / so wil doch dieselbe protali quæ diutius duratura sit nicht gehalten werden; weil Eur ChurFürstl. Gn. allbereit zuvor vnterschiedliche valuations. mandat publiciret / Ihr auch dieses letzte mandat nach gelegenheit der zeit zu vermehren / zu vormindern / oder gänzlich auff zuheben darinnen außdrücklich vorgehalten / vnd dann an den gränzen gegen Niedersachsen / vnd dem Stiefft Magdeburg / vnd dem Fürstenthumb Anhalt / auch sonst da man diese valvation tanquam extra territorium jus dicentis nicht achtet / die Incertitudo valoris von Tage zu tage ungewisser wird/ vnd brauchen sich dieses griffs jetztund viel debitores, welche man vor diesem zu keiner zahlung bringen können / das sie numehr für sich selbst

sich selbst gelauffen kommen / vund die Zahlung den
creditoribus obtrudiren oder sie mit gerichtlicher
deposition bedrewen / vnd also spe & metu subsecu-
turae ulterioris mutationis das jetzige leichte Geld
auffdringen / vnd sich mit ihrem schaden / contra
Iuris naturalis regulam bereichern wollen ; Dahero
wir allbereit zu vnterschiedlichen mahlen / beydes in
Facultate vnd dem SchöppenStuel / so wol inner
als auffer des Landes gesprochen / das in allen obli-
gationibus, ein Creditor wieder seinen willen solche
zahlung anzunehmen / nicht schuldig sey: Auch die
bedrewete Iudicialis depositio, da sie gleich würck-
lich erfolge / Ihme nicht præjudiciren möge.

QUAESTIO EMTI-VENDITI.

Da nun dieses was bißher deduciret / de tem-
pore contractus unicé & simpliciter respiciendo,
& omnia ad bonitatem intrinsecam revocando, in
Mutuo also statt hat / quod stricti Iuris est; so wird
es vielmehr in Contractibus bonæ fidei vnd sonder-
lich in Emtione & venditione statt finden / ut scili-
cet adtendatur ante omnia tenor Instrumenti Em-
tionis & venditionis: Et si venditor certam num-
morum speciem sibi precii loco solvi stipulatus est,
eam Emtor præstet, aut si in genere solutionem fa-
ciat

ciat in qualicunq; pecunia live minutâ, ad æstimat-
tionem bonitatis intrinseca quæ tempore contra-
ctus fuit als auff derer damahligen werth / der kauff
getroffen worden. Vnd ist des Venditoris von
Euer Churf. Gn. angedeuttes gravamen, das er
dem Emtori das verkauffte unbewegliche Gut in
unverrücktem unvandelbarem stande intuitu der
Münze / wie sie damals in esse gewesen / vnd aus wel-
chem fundo der Käufer eben die fruchte / so vor die-
sem erbarwet / nachmahls erlanget vnd verkauffet ha-
be vnd da derselbe mit jso ganghaffteiger Münze sich
solte bezahlen lassen / Er kaun den halben / dritten /
vierden oder geringern werth dafür bekäme / vnd umb
das Kauffgeld jcho kaun sein halb dergleichen Gut
oder noch weniger kauffen könte / so allen rechten vnd
billigkeit zu wieder / vnd muß nur das tempus eines
jeden kauffes vnd der damahligen Münze zustand /
darneben in acht genommen werden.

Deon es ist das Gut verkaufft / (1.) Entweder nach
verenderung der Münz; (2.) oder als sich dieselbe
angefangen vnd nach geringe gewesen; (3.) oder als
sie mit gewalt zugenommen / vnd die Münze gar
obermefsig de terioriret worden.

Prima Casu wird die umb verzinsung restirende
Haupt Summa / oder hinterständige Tagezeit / an
altem

altem Gelde / oder Secundum illius bonitatem in-
trinsecam annuereu billich entrichtet / per prædicta.

Secundo Casu, da die verenderung noch geringe
gewesen / vnd mans fast nicht so gemercket / hat in-
cautus venditor ihme zu imputiren / worumb er sich
nicht besser vorgesehen / vnd mag sich des Beneficii
l. 2. C. de Rescind. vendit gebrauchen / da er sich ul-
tra dimidium lædiret zu sein vormeinnet;

Tertio Casu da die Münz mit macht geringer
worden / seind auch die Güter desio höher gestiegen
vnd hat der venditor desio mehr Kauff Geldes da-
für eingenommen / oder da die Summa auff verzin-
sung gestimmet / nimpt er nochmats desio mehr Zinse
ein / Der Emtor geneust auch inn mittelst alles höher
denn zuvor ; In deme er die Früchte tewerer ver-
kaufft / vnd hat sich also kein theil rebus sic stantibus
zubeschweren:

Was aber alsdamm / wann die Münze wieder
auff ihren alten Fuß kommen solte von solchen vnd
andern Zinsbahren Hauptsummen bey ablegung
derselben zu statuiren sey / davon ist jetzt nit die frage.

Was auch allhier die andere Hauptfrage an-
langet / hat dieselbe hieoben albereit ihren außschlag
das nehmlich / zu Reichs Thalern zukomben / nicht so
vnmöglich sey / als vorgegeben wird / vnd derhalben
in eum Eventum die bezahlung der anderer grober

D ij

Münze

Münze Juxta bonitatem intrinsecam des Reichs
Thalers geschehen müsse / Vnd würde als dann sol-
che obermaß für das Interesse zu halten sein / welches
anderer gestalt nicht æstimiret werden kan / als ex
tempore contractus & secundum bonitatem mo-
netæ tunc currentis:

QUAESTIO DEPOSITI.

Endlich die Dritte Frage vnd den Articulum
depositi anlangende / beruhet derselbe in certo mo-
dificato casu, wann für deme / von Euer Churfürstl.
Gn. auff jüngst vorwichehem Land Tage / beschlos-
senem vnd hernach publicirtem Münz Edict in
den Gerichtsstellen / Gelder / an den außwertischen
Münz Sorten / so in Euer Churfürstl. Gn. Lan-
den gäng vnd gäbe gewesen / aber durch berühret
Münz Edict umb den halben werth / oder sonsten
herunter gesetzt / deponiret worden; Welcher theil
den abgang oder schaden zu tragen / schuldig sey?
Wann bey keinem theil sich einige mora befindet/
sondern der deponens mit dem deposito Judiciali
legitimè vmbgangen / der jenige deswegen es depo-
niret worden / dasselbe auch gern zu der zeit da es de-
poniret worden empfangen hette / solches aber et-
wann per Tertium der es seines Rechthens halber / so
er auch außzuführen hat / vnd man vielleicht mit der
ausführung

aufführung so geschwinde nicht hat können hin-
durch kommen / verhindert worden / daß in mitttels/
ohn aller dreyen Schuld / die valuation dar-
zwischen kommen / etc.

Wann man den debitorem deponentem anse-
het / kan demselben præsuppositâ legitimâ depositi-
one nichts zugemessen werden: vnd ist lis & contro-
versia allein zwischen des deponentis Creditori,
vnd dem Tertio, welcher ursach ist / daß das Geld im
deposito bis nach absetzung der deponirten Münz-
Sorten hat verbleiben müssen. Welcher nun vnter
diesen beiden in causa succumbiret / der hat dem an-
dern den abgang vnd verlust zuersetzen. Des depo-
nentis Creditor darumb / quod temerè litigare ma-
luit quam tertio Iustam causam habenti cedere.
Der Tertius dorumb / quod Creditori litem temerè
movit, & ita occasionem damni dedit. Dann het-
te er dem Creditori das Geld nicht gehenmet / son-
dern folgen lassen / so hette er es noch in dem vorigen
werth außgeben können / welchen schaden er ihme
billich erschet / vnd hat solches desto weniger dubita-
tionis, wann das Succumbirende theil darneben in
die Expensæ causæ condemniret worden; Da aber
solches verblieben oder die Expensæ aus beweglichen
ursachen à Iudice compensiret worden / quia tunc
succumbens vel tertius vel creditor respectivé liti-

gandi vel contradicendi iustam causam habuisse
censetur, müste victor in causâ es vber sich gehen
lassen/als wann ers sonst albereit hette im Beutel
gehabt/wie andre Leute mehr absq; omni suâ culpa
es jeko müssen geschehen lassen;

Solches haben Eur Churfürstl. Gn. auff des
roselben gnädigsten befehl wir in gehorsamb vnter
thänigst zuerkennen geben sollen/vermöge der pflicht/
damit Euren Churfürstl. Gn. wir vnterthänigst zu
gethan/auch wir beyden Collegiis verwante Docto-
res bey dem Ende/welchen wir bey erlangung vnsers
Gradus, das wir dem geschriebenen recht vnbilligkeit
gemäß / nach vnserm höchsten verstande jederzeit
Iudiciren vnd rahen wollen/ geleistet. Haben auch
viel rationes dubitandi & decidendi cum allegatis
pro & contra auffß Papier zu setzen nicht nöttig er-
achtet / weil wir darauff / nach gelegenheit jetziges
zustandes des Münz wesens / nichts beständiges
inthesi hetten decidiren vnd einrahnen mögen;
Dann die Münzfragen propter pacta multiformia
variè adjici solita auch andere darneben vorkom-
mende circumstantias mehr facti & voluntatis quam
Juris seind / vnd hat demnach fast eine jede ihre sonde-
re particular consideration.

So halten wir hürüber vnsers einfältigen er-
achtens dafür/das zu förderist darauff zusehen/wie
das

das Münzwesen auff den alten Fuß; oder eine
durchgehende gleichheit / mit me-ſten theils benach-
barten / je eh je beſſer zu bringen / Alsdann würden
viel Münz Quæſtiones ſich ſelbſt verliehren; ſon-
derlich die Jenigen dabey die debitores jeho ſo hefftig
difficultiren / das ſie mehr auszahlen muſſen / als ſie
empfangen haben; Da es doch in rei veritate we-
der mehr noch weniger iſt.

Bieten dabey nebenſt demüthigſt / Euer Churf.
Gn. geruhen dieſe vnſere vnterhänigſte wolgemei-
nete erinnerung / im feinen vngnaden zuvormer-
cken / ſondern vnſer Gnädigſter Churfürſt vnd
Herr/nach wie vor zu ſein vnd verbleiben / vnd Eu-
ren Churf. Gn. vnterhänigſte Dienſte zu leiſten/
erkennen wir vns Pflichtſchuldig / ſeinds auch jeder
zeit zu thun bereitwillig vnd geſliſſen. Datum Witz-
tenberg in Vigilia Trinitat. An. 1622.

E. Churf. Gn.
Vnterhänigſte
Gehorſamſte Diener.

An den Churfürſten
zu Sachſen/vnd Burg-
graſſen zu Magdeburg/
vnſerm Gnädigſten Her-
ren;

Berordnete Vice Hoff-
Richter / vnd Beyſitzer deſſ
Hofgerichts: Auch De-
candi Senior vñ andere Do-
ctores der iuristen facultet
daſelbſt.

CONSTITUTIO

CONSTITUTIO

Electoris Saxoniae

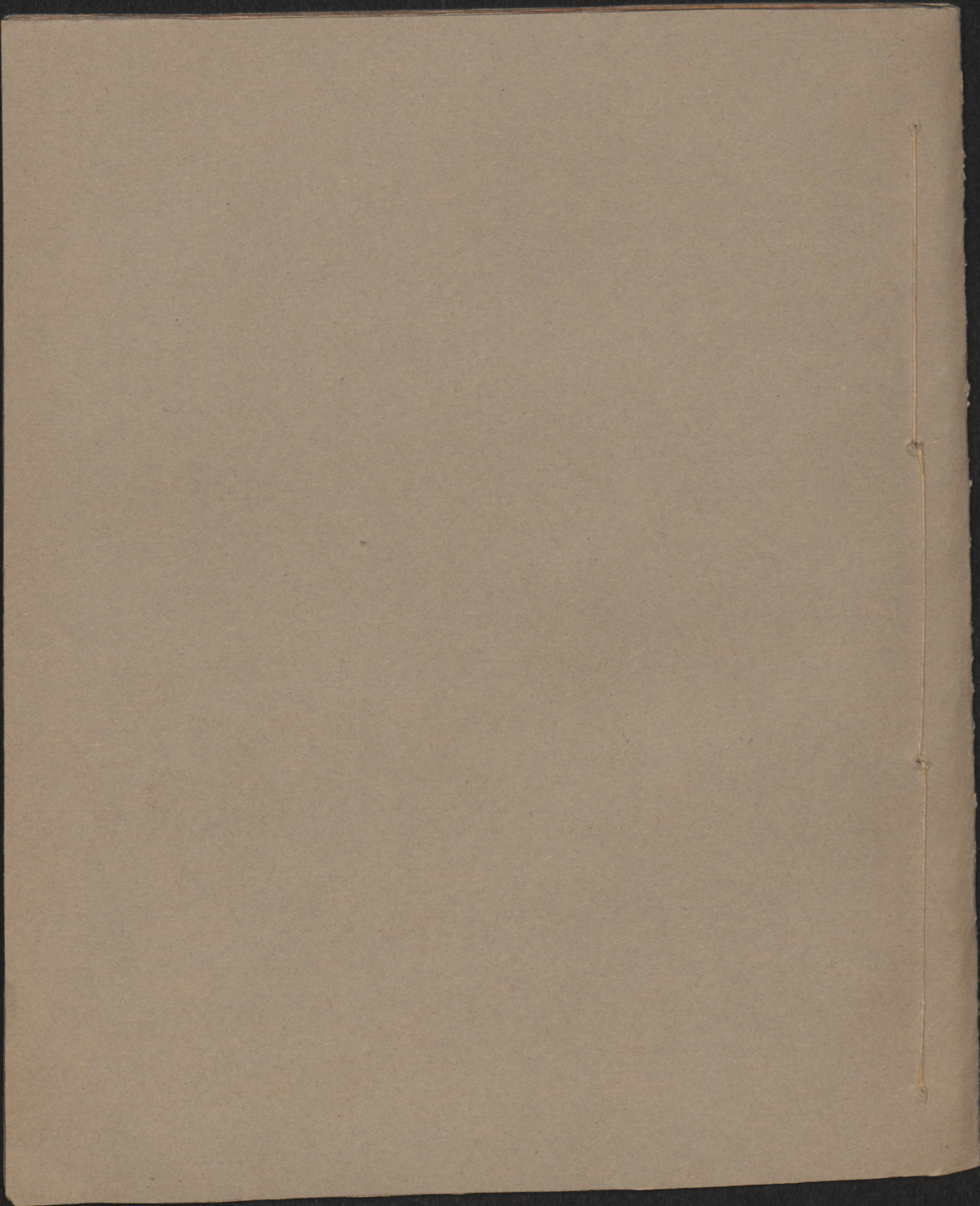
AUGUSTI

28. part. 2.

Da der valor vnd der wehrt / vnd also bonitas Extrinseca vorändert / dadurch die Münz gestei-
gert oder sellet / oder ganz abkömpt / sol der werth / wie
er zur zeit des Contractts gewesen / bezahlet vnd
erlegt werden. Wo aber der schuldener in mora ge-
wesen / vnd dem gleubiger mit der bezahlung auff
bestimpte zeit nicht zugehalten / vnd es entsünde dem
Gleubtger hteraus einiger schade oder abbruch an
der Münze / denselbigen sol ihme der Schuldman
auch ersetzen.

Also auch wann schrot vnd Korn / vnd also bo-
nitas Intrinseca an der Münz vorändert / so sol die
bezahlung derer Münz / die tempore contractus
ganghafftig gewesen / oder da man die nicht ha-
ben kan / nach derselbigen werth vnd æsti-
mation geschehen / welches sich unsere Verord-
nere also zuerkennen verglichen / dar-
bey wir es auch wenden lassen.





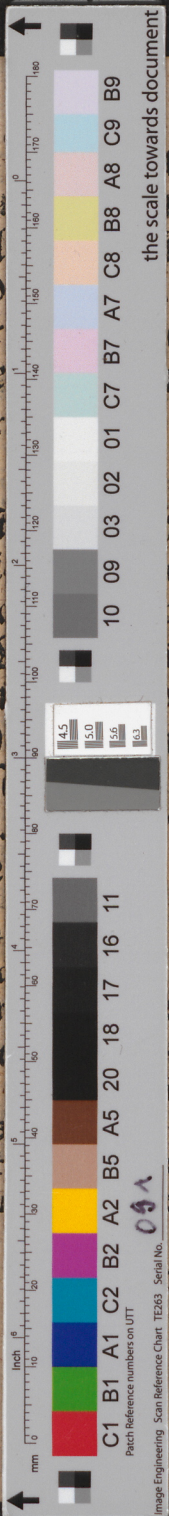
das Münzwesen auff den alten
 durchgehende gleichheit / mit me-
 barten / je eh je besser zu bringen / A
 viel Münz Quæstiones sich selbst v
 derlich die Jenigen dabey die debitor
 difficultiren / das sie mehr auszuhle
 empfangen haben; da es doch in r
 der mehr noch weniger ist.

Bieten dabey nebenst demüthigst
 Gn. geruhen diese vnser vnterhän
 nete erinnerung / imn keinen vngn
 cken / sondern vnser Gnädigster G
 Herr/nach wie vor zu sein vnd verble
 ren Churf. Gn. vnterthänigste D
 erkennen wir vns Pflichtschuldig / s
 zeit zu thun bereitwillig vnd geflissen.
 tenberg in Vigilia Trinitat. An. 1622

E. Churf. Gn
 Vnterth
 Gehor

An den Churfürsten
 zu Sachsen/vnd Burg-
 grafen zu Magdeburg/
 vnserm Gnädigsten Herr-
 ren;

Berordnet
 Richter / vnd
 Hofe Gerichts
 candt Senior
 Aores der l
 daselbst.



reine
 nach
 werden
 son
 effig
 als sie
 we
 ur F.
 emeis
 emers
 onnd
 Eu
 isien/
 jeder
 Bit

UTIO